

# Ein würdevolles Miteinander

Ambulanter Hospizdienst des Diakonischen Werkes erweitert sein Aufgabenspektrum

VON  
HEIKO BOSSE

Im Jahr 2004 nahm der Ambulante Hospizdienst des Diakonischen Werkes seine Arbeit auf. Nach bislang erfolgreicher Arbeit nimmt das Team ab Mai trauernde Kinder in den Fokus.

**OSTERHOLZ-SCHARMBECK** Begleitung im Leben am Lebensende – so fing es an und so soll es für den Ambulanten Hospizdienst im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck auch weitergehen. Hinzukommen jedoch neue Aufgaben, die die Organisatoren gestern im Rahmen eines Pressegesprächs vorstellten. Bislang arbeitete das Diakonie-Team hauptsächlich in den Bereichen „Begleitung am Lebensende“ und „Trauerbegleitung von Erwachsenen“. Ersteren Bereich koordiniert Lisa Sander, letztgenannten Pastorin Wiebke Ridderskamp.

Ganz neu ist nun die Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche. Katja Jenrich und Matthias Schmidt sind dort die zuständigen Ansprechpartner. Anfang des Monats haben sie in diesem Bereich offiziell ihre Arbeit aufgenommen, die Planungen laufen jedoch schon viel länger. So wird derzeit die ehemalige Pastorenwohnung in der Findorffstraße 21 von Osterholz-Scharmbeck reno-



Diakonie-Geschäftsführer Norbert Mathy, Pastorin Wiebke Ridderskamp sowie Lisa Sander, Katja Jenrich und Matthias Schmidt (von links) vom Ambulanten Hospizdienst freuen sich über eine gute Entwicklung ihrer bisherigen Arbeit. Foto: Bosse

viert. Dort nämlich sollen Kinder ein Zentrum und eine Anlaufstelle finden – immer in der Nähe ihrer Eltern – mit ihrer Trauer umzugehen. „Wir planen Gruppen von maximal zehn Kindern, die dann unter anderem von ehrenamtlichen Trauerbegleitern unterstützt werden“, berichtet Katja Jenrich. Aber: „Wir wollen den Kindern nicht unsere Sichtweisen vorgeben, sondern sie begleiten, mit ihrer individuellen Situation umzugehen.“

Die Trauerarbeit mit Er-

wachsenen habe in den vergangenen Jahren gezeigt, wie positiv sich das gemeinsame Verarbeiten und „Darüber Reden“ auf den Einzelnen auswirke. So wurden beim Ambulanten Hospizdienst unter anderem das monatliche Trauercafé sowie regelmäßige Trauergruppen etabliert. „Gemeinsam in würdevoller Form auch mit Thema Tod umzugehen, hilft den Menschen ungemein“, weiß Pastorin Wiebke Ridderskamp zu berichten.

Und Norbert Mathy, Ge-

schäftsführer des Diakonischen Werkes, betont, „dass diese Arbeit für uns einen ganz wichtigen Aufgabenbereich darstellt“. Er sei „stolz auf das, was wir in den vergangenen Jahren bereits erreicht haben“.

■ Zu einem Info-Abend über die Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche sind alle Interessierten für den morgigen Donnerstag, 8. März, ab 19 Uhr in die Findorffstraße 21 eingeladen. Infos auch unter Telefon 04791 / 98 06 64.

Artikel im Osterholzer Kreisblatt Osterholzer Anzeiger

Hamme Report

sonstige

EZ

am

07.03.2012